

Selbstbedienung aus Überzeugung

Erst im März 2023 feierte der Hofladen Rinderknecht „leise“ Eröffnung – ohne Hoffest, Werbung oder Anzeigen. Trotzdem kommen jeden Tag 50 bis 80 Kunden in die Höhenhöfe nach Jettingen

► Christa und Ingwart Rinderknecht setzen mit dem Selbstbedienungshofladen ihr SB-Konzept fort. 2015 kam mit dem ersten Mobilstall auch der erste Verkaufsautomat. Mittlerweile sind es sieben. Am Hof boten die Landwirte ihre Produkte in einem SB-Container an. Das war sehr beengt und eine größere Lösung sollte her. Rinderknechts errichteten an Stelle einer alten Remise ein neues Gebäude mit Hofladen, Verarbeitungs- und Sozialräumen. Der Hofladen ist professionell eingerichtet (sg-Ladenbau). Alle Verkaufsmöbel im Innenraum sind auf Rollen montiert und damit flexibel. Ein Clou ist die Wandgestaltung: Birkenrinde, aufgebracht auf ein Trägermaterial. Ein LED-Band mit Farbwechsellmöglichkeit sorgt für besondere Lichtstimmung. Meist leuchtet es ins grün: „Wie unsere T-Shirts“, sagt Christa Rinderknecht lächelnd. Sie freut sich, dass Hofladen und Konzept so gut ankommen: Lag der Umsatzanteil in der Direktvermarktung vorher bei 2/3 Automat, 1/3 ab Hof hat sich dieses Verhältnis mit der Eröffnung des neuen Hofladens umgekehrt. ◀

Ute Heimann



Familie Rinderknecht (v.l. Naemi, Ingwart, Christa, Boas, Silas, Eva-Maria, Anna) hat sich im Hofladen aus arbeitstechnischen Gründen für ein SB-Konzept entschieden. „Wir sind häufig vor Ort und können helfen, aber es nimmt den Druck permanent anwesend sein zu müssen.“ Foto: privat



Die großen Glastüren von Ein- und Ausgang öffnen und schließen zu den Öffnungszeiten automatisch.



Regale sowie Kühlmöbel sind hinter einer Vorwand als Nische in die Wand eingebaut und durch Blenden eingerahmt. Hinter den Tafeln verbergen sich Vorratsschränke.

Das großformatige Bild der Legehennen ist ein Hingucker und der Holzrahmen greift den Nischencharakter auf. An der SB-Kasse von perfect money neben dem Ausgang können die Kunden die Produkte scannen oder über den Touchscreen eingeben.



Fast alle Produkte sind mit einem Barcode versehen, der über die eigene Waage generiert wird.



Das Rindfleisch verpackt und etikettiert Christa Rinderknecht selbst und fährt dazu zu ihrem Metzger im Ort.



Bei Bedarf können Rinderknechts einen Bedientresen einrichten. Die nötigen Anschlüsse sind vorhanden.



Christa Rinderknecht erklärt der Kundin den Kassiervorgang. Die ist froh: „So langsam krieg ich's hin.“ Fotos: U. Heimann

BETRIEBSSPIEGEL

Betriebsleiterfamilie

Christa (48) und Ingwart Rinderknecht (52), Anna (18), Naemi (16), Silas (15), Eva-Maria (13), Boas (11)

Lage

Jettingen, Landkreis Böblingen, Baden-Württemberg

Betrieb

landwirtschaftlicher Betrieb mit 110 ha Ackerbau, 40 ha Grünland 75 Milchkühe (Fleckvieh) plus Nachzucht, 35 Weideochsen, alle Bullenkälber werden auf dem Betrieb gemästet 2 500 Legehennen in Mobilställen

Produkte

eigen: Milch, Eier, Kartoffeln, Fleisch und Wurst, Apfelsaft, Nudeln, Käse
Zukauf: u.a. Äpfel, Mehl und Mühlenprodukte, Essig, Senf und Soßen, Spätzle und Maultaschen

Vermarktung

SB-Hofladen in Jettingen, 7 Verkaufsautomaten, Wiederverkäufer

Mitarbeiter

insgesamt 9, davon ein Auszubildender

Öffnungszeiten

SB Hofladen täglich von 7 bis 21 Uhr

[www.](http://www.bauernhof-rinderknecht.de)

bauernhof-rinderknecht

